

NQ-News Januar 2012

Monatlicher Newsletter der wissenschaftlichen Begleitung „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“

Inhalt:

#### 1) Praxisberichte aus den Regionen

- Berliner Standards für Nachqualifizierung
- Schulung zukünftiger Berufspädagogen

#### 2) Neues aus den Begleitvorhaben

- (Inter-)Cultural Mainstreaming im Übergangsmanagement und in der Nachqualifizierung

#### 3) Hinweise in eigener Sache

- Perspektive Berufsabschluss Sonderausgabe Newsletter Nr. 7
- Mehr Durchlässigkeit und Mobilität in der Berufsbildung

#### 4) Themen

- Fortschritte bei der Integration

#### 5) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

- Fortführung der Initiative zur Flankierung des Strukturwandels (IFlaS) in 2012
- Zertifizierte Teilqualifikationen der Bundesagentur für Arbeit
- Bekanntmachung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi): Unternehmensberatungen

#### 6) Interessante (Internet-)Publikationen

- BIBB-Analyse zur Situation ungelernter Erwerbstätiger
- BIBB-Bibliografie „Deutsch als Fremdsprache“
- Unternehmen der Pflegewirtschaft im demographischen Wandel

#### 7) Hintergrundinformationen und statistische Daten

- „Bildung und Forschung in Zahlen 2011“ – Ausgewählte Fakten aus dem Daten-Portal des BMBF

#### 8) Veranstaltungstipps

- 23.-24.02.2012 Mülheim an der Ruhr: „Migration, Migrant/innen und Arbeitsmarkt – zwischen Entgrenzung, Ausgrenzung und Segmentierung“, SAMF-Jahrestagung

- 26.4.2012 Berlin: Fachtagung des f-bb „Systematische Personalentwicklung in KMU – Strategien zur Erschließung betrieblicher Qualifizierungspotenziale "

## 9) Sonstiges

- Fachtagung „weiter bilden“: Dokumentation jetzt online!
- Nachlese zur Fachtagung „Nachqualifizieren im Strafvollzug“

## 10) Kontakt

## 1) Praxisberichte aus den Regionen

### Berliner Standards für Nachqualifizierung

Im Netzwerk der Serviceagentur Nachqualifizierung (SANQ) haben mehr als 20 Bildungsdienstleister über die „Berliner Standards für Nachqualifizierung“ abgestimmt. Die Standards sollen gewährleisten, dass in den betriebsnahen Nachqualifizierungsangeboten der Träger neben der fachlichen Qualität auch Flexibilität, Durchlässigkeit und die Verwertung von beruflichen Vorerfahrungen möglich ist. Bildungsanbieter, die unter dem SANQ-Label Nachqualifizierung anbieten wollen, verpflichten sich, ihre Angebote nach diesen Standards umzusetzen.

→ Weitere [Informationen](#) und [aktuelles Eckpunktepapier](#)

Kontakt: Serviceagentur Nachqualifizierung Berlin – GFBM e. V., Joachim Dellbrück (Projektleiter),  
Telefon: 030/617764-720, E-Mail: [dellbrueck@gfbm.de](mailto:dellbrueck@gfbm.de), Internet: [www.sanq-berlin.de](http://www.sanq-berlin.de)

[zurück zum Inhalt](#)

### Schulung zukünftiger Berufspädagogen

Am 08.12.2011 fand im Berufsbildungswerk Leipzig eine Multiplikatorenschulung des Projektes MoNA zum Thema Nachqualifizierung für angehende [Berufspädagogen \(IHK\)](#) statt. Die Teilnehmer dieser Fortbildung kamen aus verschiedenen Institutionen der Bildungsbranche in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg. Die Aufstiegsfortbildung „Geprüfter Berufspädagoge/Geprüfte Berufspädagogin“ der Akademie für professionelle Berufsbildung ist berufsbegleitend angelegt. Somit können die Teilnehmer ihr Wissen über die Nachqualifizierung in ihrer täglichen Praxis direkt anwenden. Nach dem Abschluss der Fortbildung finden Berufspädagogen Einsatz in Führungs- und Leitungsaufgaben in Aus- und Weiterbildungsabteilungen. Sie können auch als externe Berater für Unternehmen in den Bereichen der Aus- und Weiterbildung fungieren. Die Berufspädagogen zeigten ein großes Interesse an der Nachqualifizierung. Insgesamt bewerteten alle angehenden Berufspädagogen das Projekt MoNA als einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur effizienten beruflichen Integrationsförderung von Arbeitnehmern mit und ohne Migrationshintergrund.

→ Kontakt: Projekt MoNA, tbz Leipzig, Knut Haag (Projektleiter), Telefon: 0341/33611-419, E-Mail: [knut.haag@berufsabschluss.net](mailto:knut.haag@berufsabschluss.net), Internet: [www.perspektive-berufsabschluss-leipzig.de](http://www.perspektive-berufsabschluss-leipzig.de)

[zurück zum Inhalt](#)

## 2) Neues aus den Begleitvorhaben

### (Inter-)Cultural Mainstreaming im Übergangsmanagement und in der Nachqualifizierung

Im Newsletter informiert das MOZAIK-Begleitprojekt „Mit MigrantInnen für MigrantInnen“ unter anderem über Aktuelles aus den Begleitprojekt-Regionen sowie über Weiterbildung und Nachqualifizierung im interkulturellen Kontext. Außerdem werden Publikationen zu interkulturellen Themen vorgestellt.

→ Newsletter [Dezember 2011](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### 3) Hinweise in eigener Sache

#### Perspektive Berufsabschluss Sonderausgabe Newsletter Nr. 7

Einen Schwerpunkt im Heft bildet der Themenkomplex zum „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ (umgangssprachlich: Anerkennungsgesetz). In den Schlaglichtern finden Sie Beispiele guter Praxis aus der Förderinitiative „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“. D.h. die Projekte der ersten Förderunde stellen verschiedene Nachhaltigkeitsstrategien vor:

- Transfer der Ergebnisse aus „Perspektive Berufsabschluss“ (Projekt „Qualifizierung nach Maß“ Darmstadt: [www.ib-nachqualifizierung.de](http://www.ib-nachqualifizierung.de)),
- Thüringer Qualifizierungspass ([Projekt NQ Südthüringen](#))
- Qualifizierungspass des Projektes „[Perspektive Südbayern](#)“
- einheitliche Curricula für grüne Berufe in Sachsen ([MoNA – Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung](#))
- modulare Nachqualifizierung Fachkraft für Lagerlogistik oder Fachlagerist/-in ([NQN – NachQualifizierungsNetzwerk Niederrhein](#))

Zudem macht ein eigener Beitrag innovative Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit, vom Radiospot bis zur Straßenbahnwerbung, zum Thema.

→ Kostenlose [Bestellung](#) und [Download](#) des Newsletter Nr. 7

[zurück zum Inhalt](#)

#### Mehr Durchlässigkeit und Mobilität in der Berufsbildung

Im neuen InfoForum des Forschungsinstituts betriebliche Bildung (f-bb) werden Projektvorhaben und Initiativen vorgestellt, die europäische Impulse aufgreifen, um eine Erhöhung von Flexibilität und Transparenz im deutschen Bildungssystem zu erreichen. Zum Beispiel werden im f-bb-Projekt „[Durchlässigkeit im Europäischen Vergleich](#)“ in internationalen Expertengremien neue Wege der Feststellung und Anerkennung von Kompetenzen diskutiert. In diesem Zusammenhang werden in einem Beitrag interessante Möglichkeiten des nachträglichen Erwerbs eines Berufsabschlusses in Oberösterreich und Finnland als Good Practice vorgestellt.

→ InfoForum 4/11 zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### 4) Themen

#### Fortschritte bei der Integration

„In zentralen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens hat sich die Teilhabe der 16 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund verbessert“, so Staatsministerin Böhmer bei der Vorstellung des aktuellen Berichts zur Integration. Der Bericht der Bundesregierung untersucht den Stand und den Verlauf der Integration in Deutschland von 2005 bis 2010. Er enthält Zahlen und Analysen zum Beispiel zu den Bereichen frühkindliche Bildung, Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarktintegration.

→ [Pressemitteilung](#) (Bundesregierung, 12.01.2012) und Zweiter Integrationsindikatorenbericht zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

## 5) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

### Fortführung der Initiative zur Flankierung des Strukturwandels (IFlaS) in 2012

Die Weiterbildungsförderung im Rahmen der Initiative zur Flankierung des Strukturwandels (IFlaS) wird fortgeführt. Der Verwaltungsrat hat für 2012 ein Budget von 400 Mio. Euro festgelegt. Zielsetzung und inhaltliche Ausgestaltung der Initiative werden angepasst. Angesichts des sich zunehmend abzeichnenden Fachkräftebedarfs stehen für Geringqualifizierte abschlussorientierte und berufsanschlussfähige Qualifizierungsmaßnahmen noch deutlicher im Fokus. Die Initiative richtet sich darüber hinaus gezielt auch an Berufsrückkehrer/-innen und Wiedereinsteiger/-innen. Für Geringqualifizierte können ausschließlich Qualifizierungsziele gefördert werden, die auf anerkannte Berufsabschlüsse ausgerichtet sind und für die in der jeweiligen Region, bezogen auf das voraussichtliche Ausbildungsende, ein regionaler Bedarf erkennbar ist. Im Rahmen der Initiative wird auf einen Qualifizierungsmix nachfolgender Maßnahmearten beruflicher Weiterbildung geachtet:

- Maßnahmen mit Abschluss in anerkannten Ausbildungsberufen (Umschulungen), vorrangig im Betrieb,
- Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Externenprüfung nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. § 36 Handwerksordnung (HwO),
- Berufsanschlussfähige Teilqualifikationen. Hierzu gehören die im Rahmen des Bundesprogramms [Jobstarter CONNECT](#) erprobten Ausbildungsbausteine des BIBB für 14 Ausbildungsberufe, die im Rahmen des BA-Forschungsprojektes „[Optimierung der Qualifizierungsangebote für gering qualifizierte Arbeitslose](#)“ erstellten [Teilqualifikationen](#) sowie Angebote, bei denen Bildungseinrichtungen die Konstruktionsprinzipien der BA (vgl. [Anlage „Berufsanschlussfähige Teilqualifikationen“](#)) berücksichtigt haben.

→ [E-Mail-Info SGB III und SGB II](#) vom 22.12.2011 – Initiative zur Flankierung des Strukturwandels (IFlaS), [Anlage „Berufsanschlussfähige Teilqualifikationen“](#) zur E-Mail-Info SGB III und SGB II vom 22.12.2011

[zurück zum Inhalt](#)

### Zertifizierte Teilqualifikationen der Bundesagentur für Arbeit

Im Zuge einer Optimierung der Qualifizierungsangebote für gering qualifizierte Arbeitslose hat das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit (BA) Teilqualifikationen für fünf Berufe (Maschinen- und Anlagenführer/-in, Berufskraftfahrer/-in, Service-/Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Servicefachkraft für Dialogmarketing und Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff und Kautschuktechnik) sowie für ein nicht beruflich geordnetes Tätigkeitsfeld (Servicekraft im Tätigkeitsfeld Systemgastronomie/Catering) als modulare und individuell zertifizierbare Qualifizierungsangebote entwickelt. Eine Dokumentation der zertifizierten Teilqualifikationen der BA ist 2011 in der f-bb eigenen Reihe „Leitfaden für die Bildungspraxis“ im W. Bertelsmann Verlag Bielefeld erschienen.

→ Weitere [Informationen](#) und [Bestellung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### Bekanntmachung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi): Unternehmensberatungen

Die Unternehmensberatung ist ein wichtiges Instrument, um durch die Verbesserung unternehmerischen Know-hows die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie der Freien Berufe zu steigern und die Anpassung an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu erleichtern. Gefördert werden Beratungen von Unternehmen

- der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe,
- mit Sitz und Geschäftsbetrieb oder einer Zweigniederlassung in der Bundesrepublik Deutschland,
- die bei Beratungsbeginn mindestens ein Jahr am Markt tätig waren.

→ Informationen zum Förderprogramm unter [www.beratungsfoerderung.info](#), [Richtlinien](#) über die Förderung unternehmerischen Know-hows für kleine und mittlere Unternehmen sowie Freie Berufe durch Unternehmensberatungen

[zurück zum Inhalt](#)

## 6) Interessante (Internet-)Publikationen

### BIBB-Analyse zur Situation ungelernter Erwerbstätiger

Ungelernte Erwerbstätige sind im Vergleich zu ausgebildeten Fachkräften deutlich häufiger in geringfügigen und damit zumeist auch in prekären Beschäftigungsverhältnissen anzutreffen. Ihre Erwerbstätigkeit konzentriert sich zudem auf nur wenige Berufsfelder. Dies sind Ergebnisse einer Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zur Situation ungelernter beziehungsweise geringqualifizierter Erwerbstätiger, die in der neuen Ausgabe von BIBB REPORT, Heft 17/12, veröffentlicht sind. Die Auswertungen lassen erkennen, dass die Erwerbssituation der Ungelernten durch den anhaltenden Abbau von Arbeitsplätzen, auf denen sie überhaupt Beschäftigung finden, zusätzlich verschärft wird. So liegt das Risiko einer Arbeitslosigkeit bei ihnen etwa dreimal so hoch wie bei Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Daran wird sich nach Auffassung von BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser auch durch die demografische Entwicklung grundsätzlich nichts ändern. „Gefragt sind qualifizierte Fachkräfte, die die Anforderungen am Arbeitsplatz erfüllen können. Das Risiko, dass Ungelernte auch in Zukunft keinen Zugang zum Arbeitsmarkt finden, bleibt groß.“

→ Die Ergebnisse der neuen BIBB-Studie sind veröffentlicht in BIBB REPORT, [Heft 17/12](#): „Erwerbstätigkeit ohne Berufsabschluss – Welche Wege stehen offen?“ (Quelle: Pressemitteilung [02/2012](#)).

[zurück zum Inhalt](#)

### BIBB-Bibliografie „Deutsch als Fremdsprache“

Gute Deutschkenntnisse sind unabdingbare Voraussetzung für eine gelingende Integration, auch und gerade in der Arbeits- und Berufswelt, und sie erleichtern den Zugang zum Arbeitsmarkt enorm. Aber welche aktuellen Lehr- und Lernmittel gibt es, in denen die Arbeits- und Berufswelt thematisiert wird, und die gerade auch Sprechsituationen für das Arbeitsleben trainieren? Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) unterstützt in diesem Bereich tätige Deutschlehrerinnen und -lehrer sowie Deutsch-Lernende im In- und Ausland mit einer neuen, nutzerorientierten Übersicht über arbeits- und berufsbezogene Lehr- und Lernmedien zur Vermittlung der deutschen Sprache. Für die Bibliografie wurden zahlreiche aktuelle Print- und Digitalmedien ausgewählt und kommentiert.

→ Der kostenpflichtige Band aus der BIBB-Schriftenreihe „Berichte zur beruflichen Bildung“ kann über das [Internetangebot](#) des BIBB oder direkt beim [W. Bertelsmann Verlag](#) bestellt werden (ISBN-Nr. 978-3-7639-1149-3).

[zurück zum Inhalt](#)

### Unternehmen der Pflegewirtschaft im demographischen Wandel

Einer steigenden Nachfrage nach Pflegedienstleistungen werden zukünftig demografiebedingt immer weniger junge Fachkräfte zur Verfügung stehen. Schon heute ist es für viele Einrichtungen schwer qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen. Vor diesem Hintergrund werden Gestaltungsansätze einer demografiefesten Personalpolitik benötigt. Der Artikel stellt in der Betriebsarbeit des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) erprobte Verfahrensweisen und Instrumente vor und schildert Praxisbeispiele (Wirtschaft und Beruf, 08\_09.11, Hergensweiler: ZIEL-Verlag 2011, S. 31-36)

→ Weitere Informationen auf [www.w-und-b.com](http://www.w-und-b.com)

[zurück zum Inhalt](#)

## 7) Hintergrundinformationen und statistische Daten

### „Bildung und Forschung in Zahlen 2011“ – Ausgewählte Fakten aus dem Daten-Portal des BMBF

Die in dieser Broschüre zusammengestellten Daten und Fakten aus Bildung und Forschung weisen bildungs- und forschungspolitische Basisinformationen für einen schnellen Überblick aus. Das Internet ermöglicht darüber hinaus, detailliertere Daten mit langen Zeitreihen auszuweisen. Auf den Webseiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sind diese aktuell zur Verfügung gestellt.  
→ Weitere Informationen und Broschüre zum Download unter [www.bmbf.de/daten-portal](http://www.bmbf.de/daten-portal)

[zurück zum Inhalt](#)

## 8) Veranstaltungstipps

### 23.-24.02.2012 Mülheim an der Ruhr: „Migration, Migrant/innen und Arbeitsmarkt – zwischen Entgrenzung, Ausgrenzung und Segmentierung“, SAMF-Jahrestagung

Unter den größeren EU-Mitgliedsländern hat Deutschland den höchsten Anteil an Zuwanderern/-innen. Obwohl hierzulande Menschen unterschiedlicher Herkunft gut zusammenleben, bleibt das Verhältnis der Deutschen, ihrer Institutionen und ihrer politischen Repräsentanten/-innen zur Zuwanderung ambivalent. Auf der Jahrestagung, die von der Deutschen Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF) in Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung veranstaltet wird, wird diese Thematik eingehend behandelt.

→ [Programm](#) und [Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### 26.4.2012 Berlin: Fachtagung des f-bb „Systematische Personalentwicklung in KMU – Strategien zur Erschließung betrieblicher Qualifizierungspotenziale "

Die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal in ausreichender Zahl und Eignung ist heute und in Zukunft ein Schlüsselfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Sich wandelnde Arbeitsbedingungen und die Zunahme von Fachkräftengpässen erfordern allerdings alternative Handlungskonzepte im Bereich der betrieblichen Personalarbeit. In Fachbeiträgen, Praxisforen und Diskussionsrunden werden hierzu Zukunftsthemen und Zielgruppen der betrieblichen Weiterbildung vorgestellt und Anforderungen an Qualifizierungsberatungsangebote erörtert. Die Fachtagung des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

## 9) Sonstiges

### Fachtagung „weiter bilden“: Dokumentation jetzt online!

Bei der Fachtagung am 16. November 2011 in Berlin wurden bisherige Erfahrungen und Erfolge der Initiative „weiter bilden“ vorgestellt, die Frage zukünftig notwendiger Strategien der beruflichen Qualifizierung erörtert und Projekte, die im Rahmen der Initiative gefördert werden, präsentiert.

→ Beiträge zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### Nachlese zur Fachtagung „Nachqualifizieren im Strafvollzug“

Am 24. November 2011 fand die erste Fachtagung des Projekts „Nachqualifizierung im Südwestverbund – Eine Chance für Straffällige in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland“ in Ludwigshafen statt. Die Vorträge vom Vormittag und Zusammenfassungen aus den Arbeitskreisen sind über die Projekt-homepage abrufbar.

→ Beiträge zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

## 10) Kontakt

### Ansprechpartnerinnen:

<p>Dominique Dauser Telefon: +49 911 27779-82 E-Mail: <a href="mailto:dauser.dominique@f-bb.de">dauser.dominique@f-bb.de</a></p>	<p>Elisabeth Karl Telefon: +49 911 27779-691 E-Mail: <a href="mailto:karl.elisabeth@f-bb.de">karl.elisabeth@f-bb.de</a></p>
<p>Natascha Knoll Telefon: +49 911 27779-16 E-Mail: <a href="mailto:knoll.natascha@f-bb.de">knoll.natascha@f-bb.de</a></p>	<p>Ursula Krings Telefon: +49 911 27779-25 E-Mail: <a href="mailto:krings.ursula@f-bb.de">krings.ursula@f-bb.de</a></p>
<p>Birgit Schulte Telefon: +49 911 27779-15 E-Mail: <a href="mailto:Schulte.birgit@f-bb.de">Schulte.birgit@f-bb.de</a></p>	

### Kontakt:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH  
Obere Turnstraße 8  
90429 Nürnberg  
Homepage: [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)

*Die bisher erschienen NQ-News stehen online zum [Download](#) zur Verfügung!*